



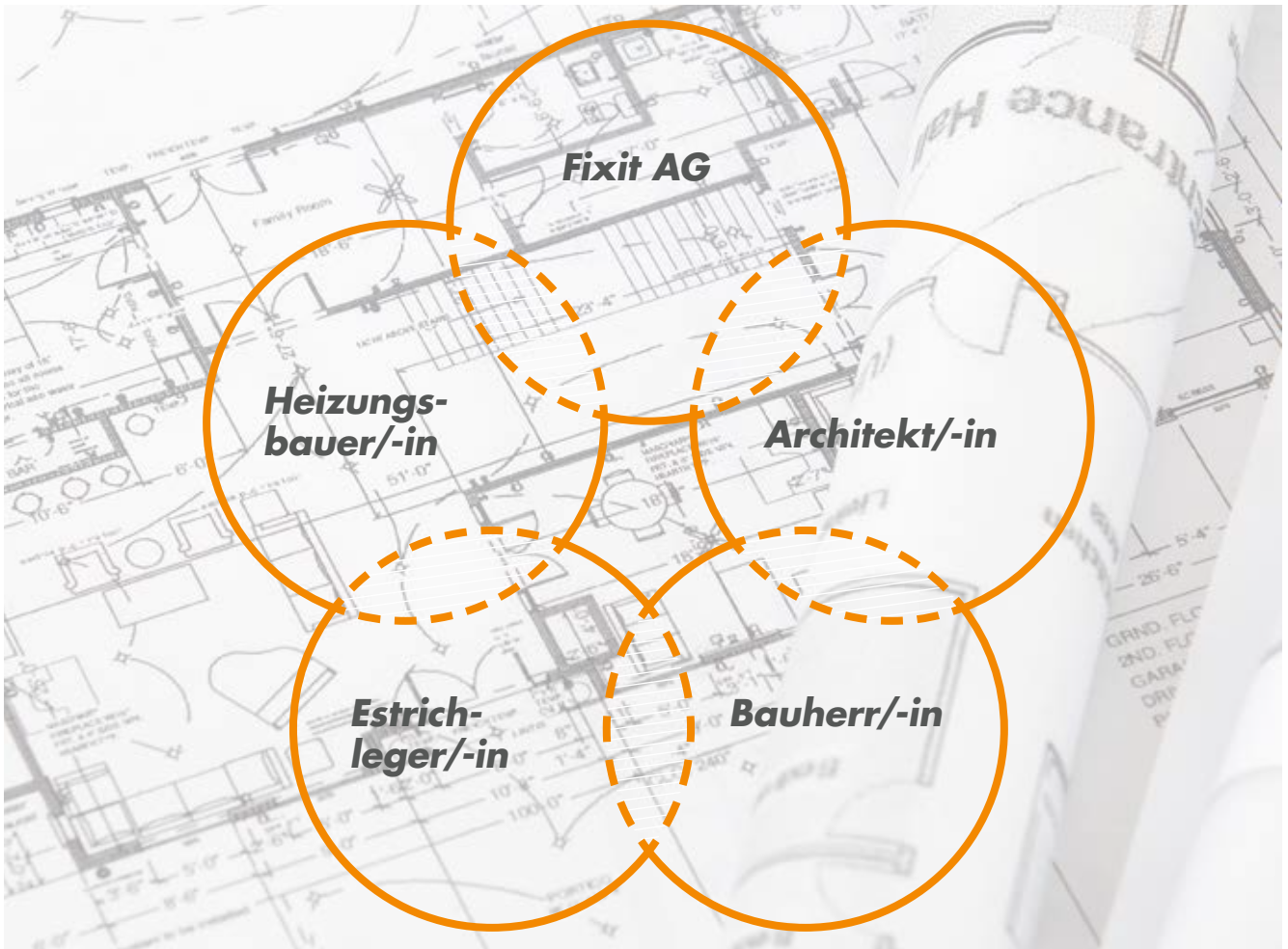
Leitfaden für CAF Sichtestriche
Bodensysteme

Die Projektierung

Ein hervorragendes Ergebnis bei der Erstellung von Fixit Designböden entsteht nur durch eine intensive Zusammenarbeit aller am Projekt beteiligten Schnittstellen.

Im gemeinsamen Miteinander aller Beteiligten werden Aufgaben und Arbeitsabläufe definiert und die notwendigen Informationen so zusammengeführt, dass am Ende ein perfektes Ergebnis steht.

« Ein perfekter Designboden ist das Ergebnis von Kreativität und handwerklichem Können. »



Die Oberflächen von Designböden

Die Oberfläche eines Fixit CAF Sichtestrich-Fussbodens wird durch den regionalen Sand, die Bearbeitungstechnik und durch die Verwendung von unterschiedlichen Farbpigmenten im ästhetischen Ergebnis beeinflusst.

Deshalb sind bei Fixit CAF Sichtestrichen die folgenden Punkte zu beachten, um das gewünschte, visuelle Endergebnis der Fussbodenoberfläche zu erzielen.

Diese Punkte sollten möglichst genau definiert werden:

- Der Schleif- und Poliergrad der Oberfläche
- Die Farbgestaltung und das visuelle Erscheinungsbild
- Die rutschhemmenden Eigenschaften des Bodens
- Die Beanspruchung und Nutzung des Bodens
- Die geplante Reinigung, Pflege und der notwendige Unterhalt
- Beschichtungssystem zum Schutz der Oberfläche

« Ein Designboden mit Fixit Sichtestrich ist Ihr Unikat aus regionalem Sand. »

Hinweis:

Die Oberfläche sollte möglichst im Vorfeld durch den Bauherrn in der Nutzungsvereinbarung/Pflichtenheft beschrieben werden. So kann festgehalten werden, was der Bauherr erwartet und was der Auftragnehmer erfüllen muss.



Die Wirkung von CAF Sichtestrichen

Regelmässigkeit

Fixit Sichtestriche weisen ein relativ gleichmässiges Erscheinungsbild auf. Verarbeitungsspuren in Form von Farbunterschieden, Wolkenbildung oder Schwabbelspuren sind üblich.

Oberfläche

Durch den Feinschliff ist die Oberfläche des Fixit Sichtestrichs sehr fein. Wenn ein entsprechendes Beschichtungssystem eingesetzt wird, um die Oberfläche zu schützen, dann ist der Boden auch sehr unempfindlich und reinigungsfreundlich.

Poren

Poren sind bei geschliffenen Sichtestrichen – wie bei allen CAF-Estrichen – normal. Wenn grundsätzlich nur sehr kleine Poren in geringer Anzahl gewünscht werden (Terrazzo), dann sollte eine Porenpachtelung ausgeschrieben werden.

Kornverteilung

Die Kornverteilung ist relativ gleichmässig. Schwabbelspuren können geradlinige Kornansammlungen mit sich bringen.

Glanz / Matt

Fixit Sichtestriche sind grundsätzlich matt und glänzen nicht. Die endgültige Oberflächenbeschaffenheit hängt vom Schleifprozess und dem eingesetzten Beschichtungssystem ab.



Alles Wichtige auf einen Blick



Wenn bereits bei der Planung des Sichtestrichs die richtigen Weichen gestellt werden, wird ein zufriedenstellendes Endergebnis erreicht – für alle am Bau beteiligten Personen.



Wird der Sichtestrich geschliffen, dann ist immer auch ein Oberflächenschutz erforderlich. Die Anzahl der durchgeführten Schleifgänge richtet sich nach der gewünschten Estrichoberflächenoptik.

Ein geschliffener Sichtestrich ist ohne Oberflächenschutz nicht nutzbar. Je nach gewünschtem Erscheinungsbild gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Schutz der Oberfläche.



Jeder Sichtestrich-Boden ist ein Unikat! Aufgrund der natürlichen Materialien und der Verarbeitung kann der Boden Unregelmässigkeiten aufweisen. Darauf sollte bereits in der Projektphase hingewiesen werden.

Überblick über die möglichen Unregelmässigkeiten:

- Wolkenbildungen
- Schwabbelspuren
- Porenbildung
- Unregelmässigkeiten des Oberflächenschutz
- Unregelmässigkeiten von Schleifarbeiten
- Farbintensität



Die Fugenplanung

Für ein perfektes Endergebnis sollte bei einem Designboden bereits in der Planungsphase ein besonderes Augenmerk auf eventuell notwendige Fugen gelegt werden. Die Bauherrschaft wünscht sich häufig möglichst wenige Fugen, dies lässt sich jedoch nicht immer sicher umsetzen.

Der Fugenplan wird in der Regel vom Architekt oder vom Planer erstellt. Denn professionell geplante und anschliessend korrekt ausgeführte Fugen sind schöner als später entstandene Risse aufgrund fehlenden Fugen.



Wichtig:

- Der Architekt oder Planer erstellt in Absprache mit dem Bauherr, dem Estrichleger und dem Heizungsinstallateur einen Fugenplan.
- Die Fugenplanung wird gemäss SIA 251/252 sowie den Empfehlungen der Fachverbände zwingend über den gesamten Estrichquerschnitt durchgeführt.
- Fugenprofile müssen fachgerecht eingebaut werden, sonst besteht die Gefahr des Aufschwimmens, des Umfallens oder des Abdrückens beim Einbau des Estrichs.
- Fugenprofile dürfen nicht auf der Fussbodenheizung montiert werden. **Empfehlung:** Der Estrich ist im gesamten Einbauquerschnitt zu trennen.
- Die Feldgrössen und Unterteilungen werden gemäss SIA 251 berücksichtigt.
- Der Estrich muss gleichmässig beheizt werden. Unbeheizte Zonen mit einem grösseren Temperaturunterschied als fünf Kelvin müssen durch Bewegungsfugen oder Fugenprofile von der übrigen Fläche getrennt werden.



Korrekt geplante Fugen sind schöner als später entstandene Risse.



Die Vorbereitung

Vorbereitungen und Einbau der Flächen

Für ein qualitativ und visuell hervorragendes Ergebnis bei der Estrichverlegung ist die fachgerechte Vorbereitung des Untergrunds entscheidend. Der Untergrund muss frei von losen Teilen wie zum Beispiel Styropor, Holz oder Kunststoffen sein, da die Materialreste im Estrich schwimmen und an der Oberfläche sichtbar werden können.

Wichtig:

- Keine Materialreste und Verunreinigungen auf dem Untergrund belassen, der Untergrund muss sauber sein.
- Keine Hohllagen in der verlegten Dämmung und im verlegten Trittschall sowie keine Falten in der Abdichtungsfolie hinnehmen.
- Rohre und Leitungen der Fussbodenheizung fachgerecht und ausreichend gegen Aufschwimmen sichern.
- Vor dem Einbau die Druckprüfung der Fussbodenheizung durchführen.
- **Die Schmiermischung zum Anpumpen muss aufgefangen und entsorgt werden. Wichtig: Auf keinen Fall in den Einbauflächen verwenden!**
- Estrichkonsistenz nach Angaben der Fixit AG anmischen und einhalten.
- Der Estrich ist im Kreuzgang zu schwabbeln oder zu rakeln. **Empfehlung:** Beim Kreuzgang zwei Durchgänge durchführen!
- Auf saubere Schuhe und saubere Arbeitsgeräte achten.
- Unnötiges Begehen des frischen Estrichs vermeiden. **Empfehlung:** Vor dem Verlassen der Baustelle die Flächen entsprechend kennzeichnen und absperren.
- Zu frühes Belasten oder Betreten kann zu sichtbaren Schäden und visuellen Beeinträchtigungen führen.
- Flächen dürfen nicht punktuell mit PE-Folie oder ähnlichem abgedeckt werden, dies verursacht Fleckenbildung und Farbunterschiede.



Randfugen und Einbauteile

Randfugen an aufgehenden Bauteilen

Die Anschlüsse an aufgehenden Bauteilen müssen immer mit einem Randdämmstreifen ausgeführt werden. Der Dämmstreifen sorgt für die notwendige Trennung zu den aufgehenden Bauteilen.

Bei der Montage der Randfugen beziehungsweise des Randdämmstreifens ist mit grösster Sorgfalt vorzugehen. Der Putz muss plan bis auf die Rohkonstruktionsdecke ausgeführt werden, um eine exakte Randfuge zu ermöglichen.

Wichtig:

- Um sogenannte runde Ecken zu vermeiden, dürfen die Randdämmstreifen auf keinen Fall durchgängig verlegt werden. Bei allen innen und aussen liegenden Ecken werden die Randdämmstreifen geschnitten und im Winkel am aufgehenden Bauteil montiert.
- Im Nachgang werden alle Randdämmstreifen sauber abgeklebt. Nur so kann die Dichtigkeit beim Einbau gewährleistet werden.
- Die optimale Materialauswahl ermöglicht das sichere und saubere Arbeiten. Die Montagetipps der jeweiligen Lieferanten helfen beim Einbau.



Einbauteile in Estrichflächen

Werden in der Estrichfläche Bodendosen, Kabelkanäle oder ähnliche Elemente geplant und eingebaut, dann müssen diese hinsichtlich ihrer Anordnung sowie der konstruktiven Einbindung in den Estrich sorgfältig geplant und positioniert werden. Ansonsten besteht die Gefahr von Rissbildung.

Bei der endgültigen Positionierung ist die Geometrie der Einbauteile zu berücksichtigen.

Für den Einbau von Bodendosen oder Bodenlampen ist eine nachträgliche, runde Kernbohrung empfehlenswert. Bei eckigen Einbauteilen erhöht sich die Gefahr für die Bildung von Rissen.

« Die Planung und Ausführung mit Einbauteilen erfordert die gleiche Sorgfalt wie ohne. »

Die Oberflächenbearbeitung

Wichtig:

- Für eine nahezu porenfreie, glatte Oberfläche (z. B. Terrazzoefekt) sind zusätzliche Spachtel- und Schleifarbeiten erforderlich und als Position im Leistungsverzeichnis aususchreiben.
- Die visuellen Anforderungen sowie die spätere Nutzung des Bodens sind anhand von Referenzen oder Musterflächen vorab in der Nutzungsvereinbarung oder dergleichen zu definieren.

Oberflächenbearbeitung – Schleifen

Bei der Bearbeitung von Sichtestrichflächen variiert die Anzahl der Schleifgänge sowie der Bearbeitungsaufwand je nach Anforderung an die ästhetische Oberflächenbeschaffenheit des Sichtestrichs.

Für das fachgerechte Abschleifen der Estrichoberfläche eignen sich moderne Bodenschleifmaschinen mit speziell darauf abgestimmten Diamantwerkzeugen. Beim Trockenschleifen ist auf eine staubarme Arbeitsumgebung mit leistungsfähiger Absaugung zu achten.

Aufgehende oder angrenzende Bauteile müssen entsprechend geschützt werden. Randbereiche oder schwer zugängliche Flächenbereiche werden in der Regel mit kleineren Werkzeugen von Hand geschliffen.



Oberflächenschutzsysteme

Das passende Oberflächenschutzsystem sorgt für eine möglichst dauerhafte und langfristige Beständigkeit des Designbodens. Die Auswahl des Oberflächenschutzsystems sowie dessen Eignung für den gewünschten Einsatzzweck erfolgt in Abhängigkeit der visuellen und mechanischen Anforderungen an den Fussboden. Neben den mechanischen Belastungen ist der zu erwartenden Verschmutzungsgrad durch die Nutzung und die damit verbundenen chemischen Belastungen z. B. durch Reinigungsmittel zu berücksichtigen. Ausserdem ist die Rutsicherheit des Designbodens nach BFU zu beachten.

Die individuellen Anforderungen an das Schutzsystem für den Designboden im gewerblichen oder privaten Kontext werden unter Berücksichtigung des Materiallieferanten, des Herstellers, der Bauherrschaft und des Auftragnehmers definiert und abgestimmt.

Das passende Reinigungskonzept sowie das Befolgen der entsprechenden Pflegeanleitung sind für den visuellen und qualitativen Erhalt des Designbodens unerlässlich.

Wichtig:

- Das passende Oberflächenschutzsystem auswählen.
- Die Beanspruchung des Oberflächenschutzsystems genau definieren.
- Das Reinigungs- und Pflegekonzept in einer Pflegeanleitung festhalten.



Beispiele Sichtestriche





Regionale Verkaufsbüros

Region Mitte
5113 Holderbank AG
Tel. +41 (0)62 887 53 63
verkauf.mitte@fixit.ch

Region Nord
8112 Otelfingen ZH
Tel. +41 (0)43 411 77 11
verkauf.nord@fixit.ch

Region Ost
7204 Untervaz GR
Tel. +41 (0)81 300 06 66
verkauf.ost@fixit.ch

Region West
1880 Bex VD
Tel. +41 (0)24 463 05 45
ventes@fixit.ch

